

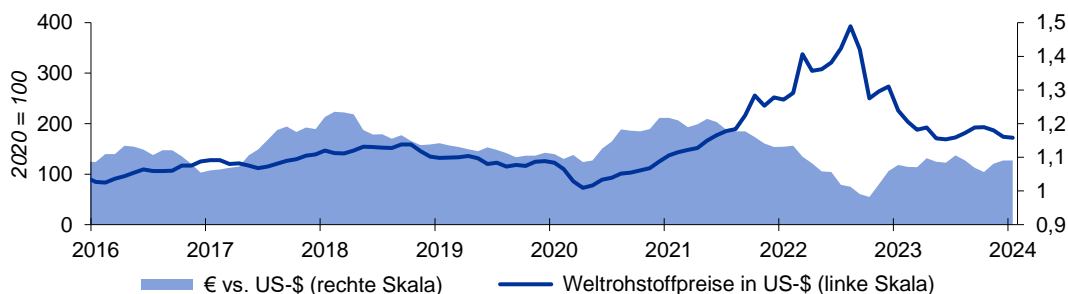
## Rohstoffpreise mit wenig Bewegung

Die Weltrohstoffpreise sanken im Januar 2024 auf Dollarbasis um 1,2 %. Der Rückgang in Inlandswährung betrug aufgrund der nur marginalen Änderung des Wechselkurses ebenfalls 1,2 %.

Nach einem Anstieg der Weltölnachfrage in 2023 um rund 2,5 % auf durchschnittlich 102,1 mbd (= million barrel per day) liegt der Bedarf im Jahresmittel 2024 bei 104,4 mbd. Die Förderung außerhalb der OPEC wird auf 70,4 mbd geschätzt, was bei einer OPEC-NGL (Natural Gas Liquids)- Produktion von 5,5 mbd eine OPEC-Rohölförderung von 28,5 mbd zur Bedienung der Nachfrage erfordern würde. Aufgrund der Förderkürzungen betrug die effektive OPEC-Fördermenge im Dezember 2023 durchschnittlich 26,7 mbd, sodass sich die bestehende Unterversorgung ohne Anpassung der Fördermenge verschärfen würde. Im Januar notierte der Ölpreis entsprechend fester.

Die europäischen Gaspreise für kurzfristige Lieferungen gaben im Januar vor dem Hintergrund der guten Versorgungslage und geringen Nachfrage hingegen weiter nach.

**Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs**



Quellen: HWWI, Deutsche Bundesbank

Für den Wechselkurs des US-Dollar zum Euro sehen wir bis Ende des zweiten Quartals 2024 eine Bewegung um die Marke von 1,10 US-\$/€.

**Sina Lutter**

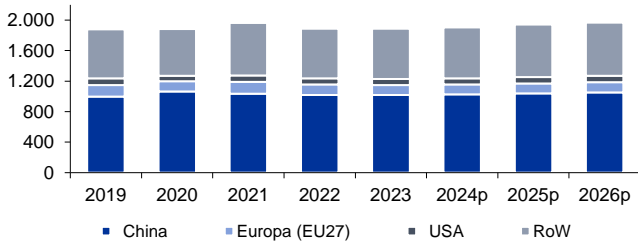
Tel. +49 211 8221-4533  
Sina.Lutter@ikb.de

**Dennis Rheinsberg**

Tel. +49 211 8221-4305  
Dennis.Rheinsberg@ikb.de

## Stahlpreise

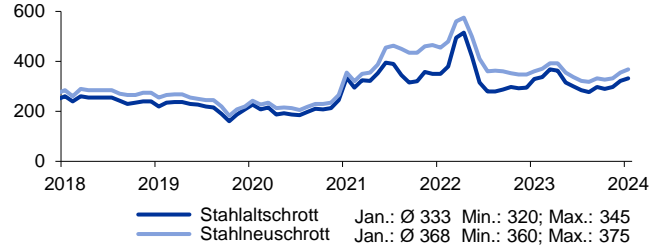
**Weltrohstahlerzeugung (in Mio. t)**



Quelle: IISI

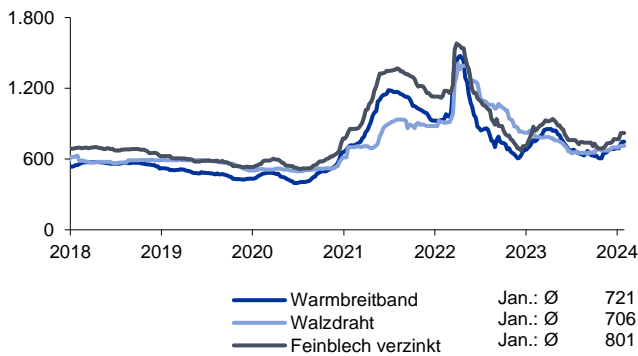
p=Prognose

**Schrottpreise (in €/t)**



Quelle: MBI

**Stahlpreise (in €/t)**



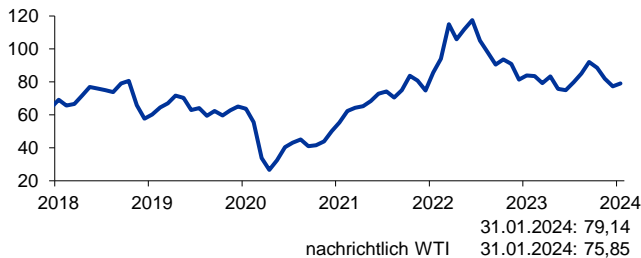
Quelle: MBI

## Markttrends

Im Gesamtjahr 2023 wurden weltweit 1,88 Mrd. t Rohstahl produziert und somit etwa so viel wie im Vorjahr. Der chinesische Output lag mit 1,02 Mrd. t. auf Vorjahresniveau. In Indien betrug der Produktionsanstieg 11,8 %, während die Produktion in Deutschland und Japan um 3,9 % und 2,5 % geringer ausfiel. Bei den Schrottpreisen setzte sich der Trend aus Dezember fort und die Preise zogen weiter an. Die schwächelnde Bauwirtschaft sorgte für ein knappes Angebot bei Abbruchschrotten und die Exportnachfrage aus der Türkei und Italien ließ die Schrottpreise steigen. Bei weiterhin leicht gestiegenen Eisenerz- und Kokskohlenotierungen zogen die Preise für Warmbreitband und Feinblech um 5 % und 6 % an, die für Walzdraht um 2 %. **Tendenz:** Bis Ende Q1 2024 erwarten wir nur leicht anziehende Stahl- und Schrottpreise.

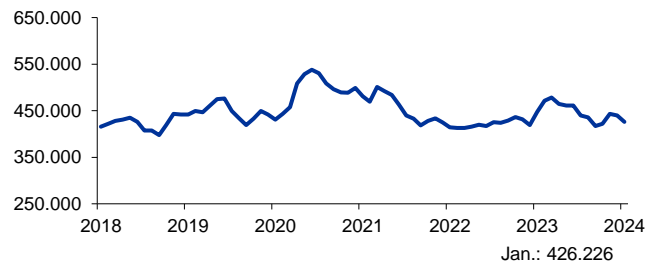
## Preise für Öl und Gas

**Ölpreis (in US-\$/Barrel)**



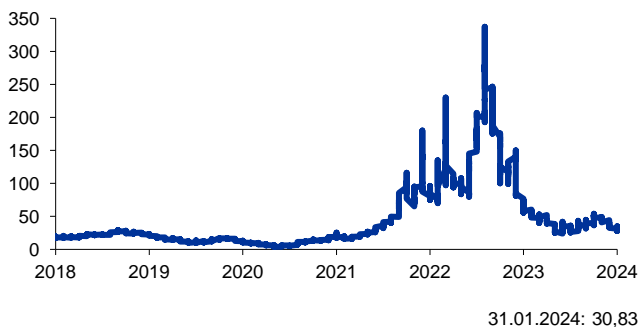
Quelle: MBI

**Lagerbestände Rohöl USA (in Tsd. Barrel)**



Quelle: E.I.A (excl. Lease Stock)

**Gaspreis THE Frontmonat (in €/MWh)**



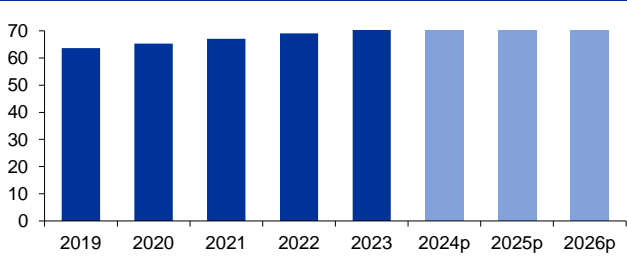
Quelle: MBI

## Markttrends

Die Rohölvorräte in den USA sanken in der letzten Januarwoche auf 421,9 Mio. Barrel und lagen somit um 5 % unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Propan- und Benzinorräte lagen 1 % höher als der langjährige Durchschnitt. Die Rohölproduktion lag um 6,1 % über dem Vorjahreszeitraum. Der Henry Hub sank zum Monatsende auf 2,1 US-\$ je mm btu, nachdem er zur Monatsmitte aufgrund des Kälteeinbruchs stark angestiegen war. Der europäische Gaspreis ging im Januar aufgrund der guten LNG-Versorgung und hoher Speicherfüllstände bei geringer Nachfrage zurück und lag Ende des Monats bei knapp 31 €/MWh. **Tendenz:** Bis Ende Q1 2024 schwankt der Rohölpreis in einer Bandbreite von ±10 US-\$ um die Marke von 80 US-\$ je Barrel Brent, der europäische Erdgaspreis für den Frontmonat ±8 €/MWh um die Marke von 33 €/MWh.

## Aluminiumpreise

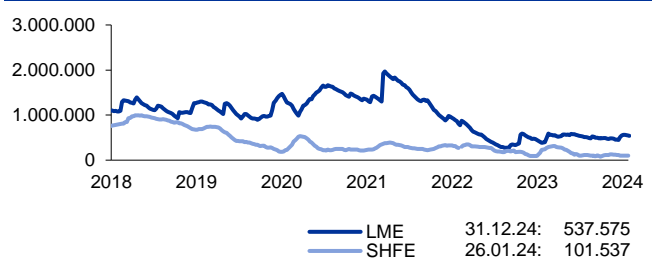
**Aluminiumproduktion (in Mio. t)**



Quelle: Metallstatistik

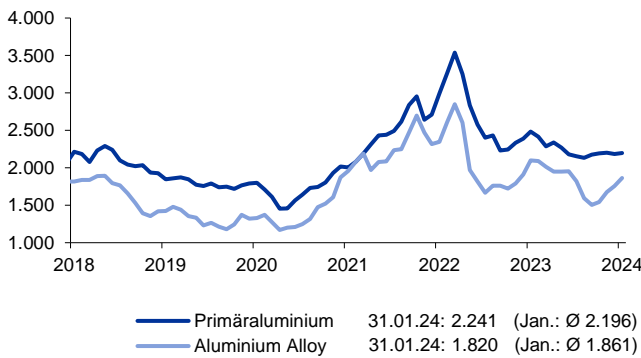
p=Prognose

**Aluminium-Lagerbestände (in t)**



Quelle: MBI

**Aluminiumpreise (in US-\$/t)**



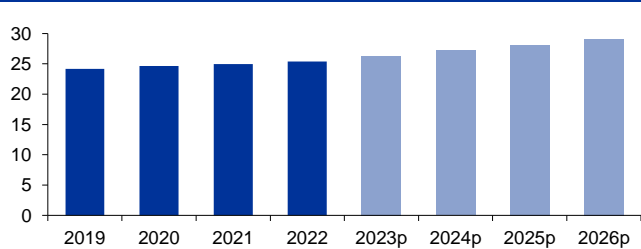
Quelle: MBI

### Markttrends

Die globale Primäraluminiumproduktion erreichte in 2023 mit 70,6 Mio. t und einem Anstieg um 2,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen neuen Rekordwert. Maßgeblich war das Wachstum der chinesischen Produktion um 3,1 %; im übrigen Asien und auf dem amerikanischen Kontinent legte die Produktion ebenfalls zu, während der westeuropäische Output um 6,9 % rückläufig war. Die Lagerbestände an der LME sanken im Januar bis Monatsende um 2 %, während sich die Bestände an der SHFE auf sehr niedrigem Niveau leicht erholten. Die investive Aluminiumnachfrage war um 5 % rückläufig. Der Preis für Primäraluminium zeigte sich im Monatsmittel kaum verändert, während sich die Notierungen für Recyclingaluminium wieder annäherten. **Tendenz:** Bis Ende Q1 2024 sehen wir die Primäraluminiumpreise in einem Band von  $\pm 300$  US-\$ um die Marke von 2.300 US-\$/t, die Preise für Aluminium Alloy notieren rd. 400 US-\$/t niedriger.

## Kupferpreise

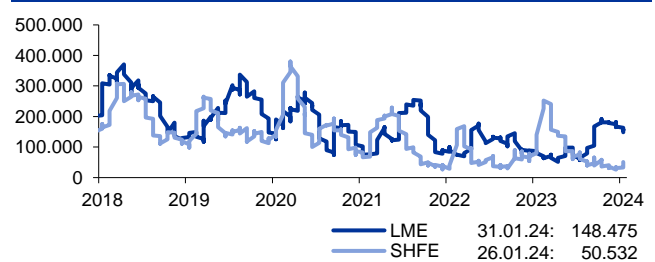
**Kupferproduktion (in Mio. t)**



Quelle: Metallstatistik

p=Prognose

**Kupfer-Lagerbestände (in t)**



Quelle: MBI

**Kupferpreise (in US-\$/t)**



Quelle: MBI

### Markttrends

Die globale Kupferminenproduktion stieg bis Ende November um 1 % an. Belastend wirken weiterhin Produktionsstörungen in einigen der größten Kupferminen in Chile, Indonesien und China. Hingegen wurden in Peru und der Demokratischen Republik Kongo (DRC) 14 % bzw. 6 % mehr gefördert. Die Raffinadeproduktion wuchs weltweit um 5,5 % insbesondere durch Zuwächse in China um 14 % und der DRC Kongo um 5 % bei rückläufiger Produktion im Rest der Welt. Der Kupferverbrauch stieg in China um 9 % und sank im Rest der Welt um 2,5 % insbesondere durch Rückgänge in der EU, den USA und Japan. Während die Lagerbestände an der LME leicht fielen, erholten sich die Bestände an der SHFE auf sehr niedrigem Niveau. **Tendenz:** Für den Kupferpreis erwarten wir bis Ende des ersten Quartals 2024 eine Bewegung von  $\pm 400$  US-\$/t um die Marke von 8.300 US-\$/t.

# Disclaimer

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

**Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.**

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z. B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

## **Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG**

40474 Düsseldorf  
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1

Dennis Rheinsberg  
Tel. +49 211 8221-4305

### **2024**

Herausgeber:	IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Sitz:	Düsseldorf
Handelsregister:	Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats:	Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands:	Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand:	Dr. Patrick Trutwein, Steffen Zeise